

# Steuer gegen Armut - eine gute Idee?





# Die Finanztransaktionssteuer

Rainald Ötsch

Attac, AG Finanzmärkte und Steuern / Kampagne zur  
Finanztransaktionssteuer

Plauen, 06.12.2011

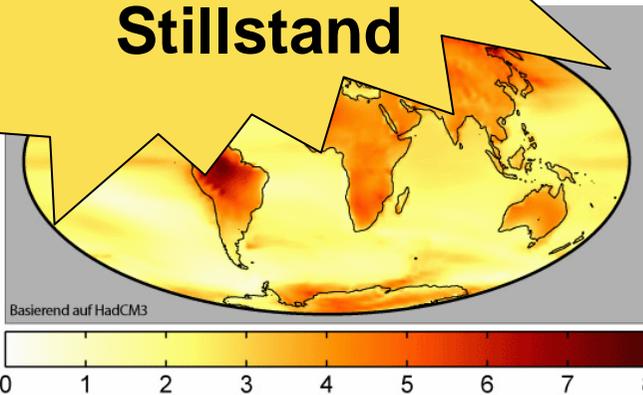
# Globale Probleme

 **attac** Attac: Globalisierungskritische Bewegung

Hunger, Armut- und Gesundheitsprobleme



**Politischer  
Stillstand**



Finanz- und Wirtschaftskrise



**550 Mrd. €  
Rettungspaket  
(nur Dtl.)**

**Wall Street-Firmen:  
140 Mrd. \$ Gehälter an  
Spitzenpersonal in 2010**

## Finanzmacht: Demokratieverlust

Freiheit und Dominanz der Finanzmärkte...

1. ...nimmt der Politik ihre **Entscheidungsfreiheit und ihre Steuerungsfähigkeit**

→ gegen die Märkte kann kaum (nationale) Politik gemacht werden; internationale Kooperation schwer (Standortkonkurrenz)

2. ...führt zur **Konzentration von Geld und Macht**

→ wachsende Ungleichheit; Geldaristokratie

→ Teilhabe aller an der Gesellschaft geht verloren

# Finanzmarktkapitalismus

- Weitgehend deregulierte Finanzmärkte
- Dominanz der Finanzwirtschaft über Realwirtschaft
- Kurzfristige Strategien der Profitmaximierung und Renditensteigerung
- Hohe Krisenhaftigkeit

# Finanzkrisen

Oft **Kombination** aus Krisen am  
Devisen-, Kredit- und Wertpapiermarkt

Finanzmärkte nach **zweitem Weltkrieg**  
stark reguliert

Seit **Liberalisierung** der Finanzmärkte  
haben sich die Krisen weltweit ungefähr  
**verdreifacht**

Nach Asienkrise: Gründung von **Attac**  
«association pour une taxation des transactions  
financières pour l'aide aux citoyens»  
d.h. „Vereinigung zur Besteuerung von  
Finanztransaktionen im Interesse der BürgerInnen“

## Die größten Krisen der letzten Jahre

1992/93	EWS
1994/95	Mexiko
1997/98	Asien
1999	Russland
1999	Brasilien
2001	Türkei
2001	Argentinien
2007-	Global

# „Robin Hood-Steuer“



## „Steuer gegen Armut“

- Bündnis von 86 Organisationen
- Finanztransaktionssteuer zur weltweiten Finanzierung von Armutsbekämpfung und Umweltschutz



## Ziele der Finanztransaktionssteuer

Einnahmewirkung:

- Einnahmen für globale Angelegenheiten
- Beteiligung der Finanzbranche an Krisenkosten

Lenkungswirkung:

- Eindämmen von Spekulationen
- Stabileres Finanzsystem

# Finanztransaktionssteuer

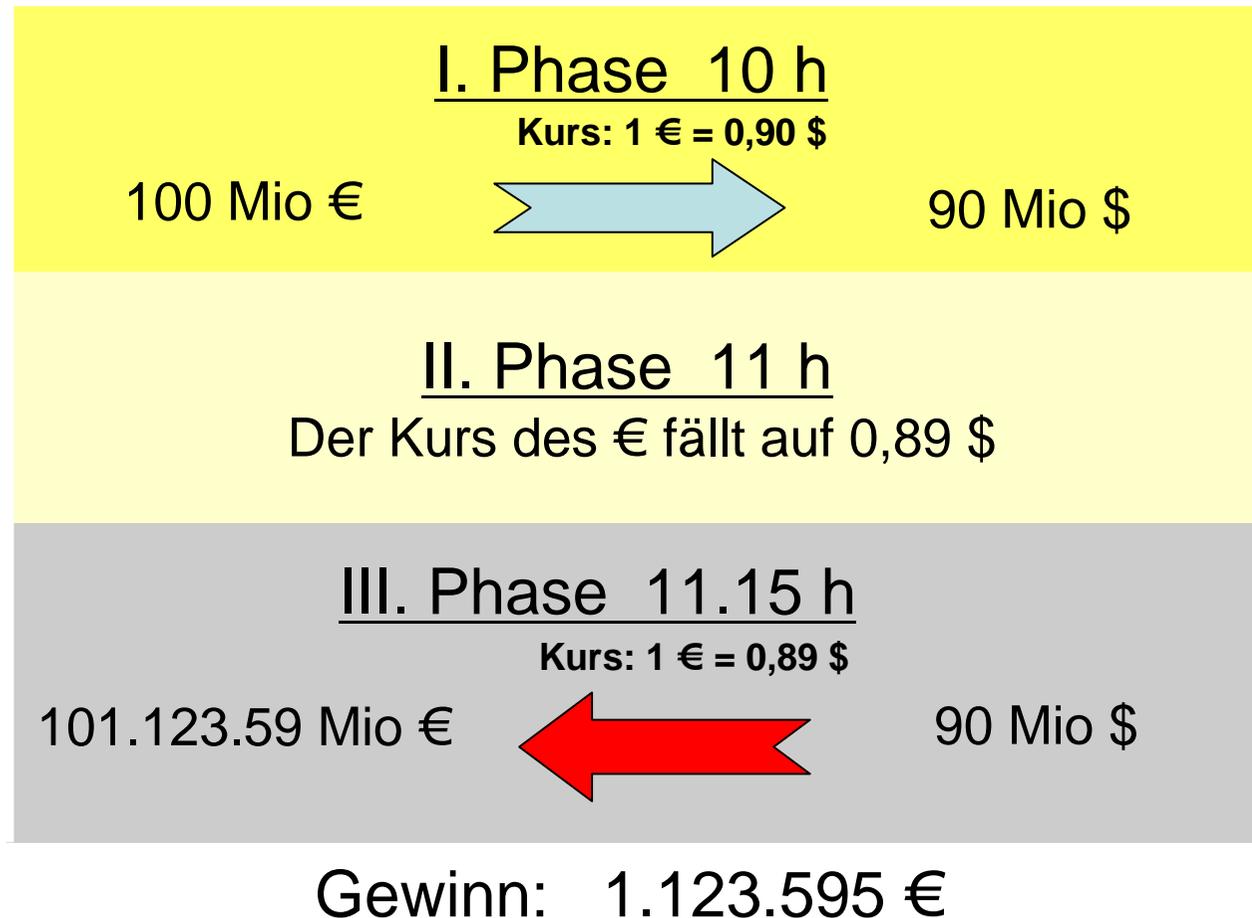
- Steuer auf Handel mit Finanzvermögen mit mindestens 0,05 %

Finanzvermögen:

- Aktien
  - Anleihen
  - Währungen (Devisen)
  - Derivate
- **Keine** Besteuerung von Banküberweisungen oder Bargeldabhebungen

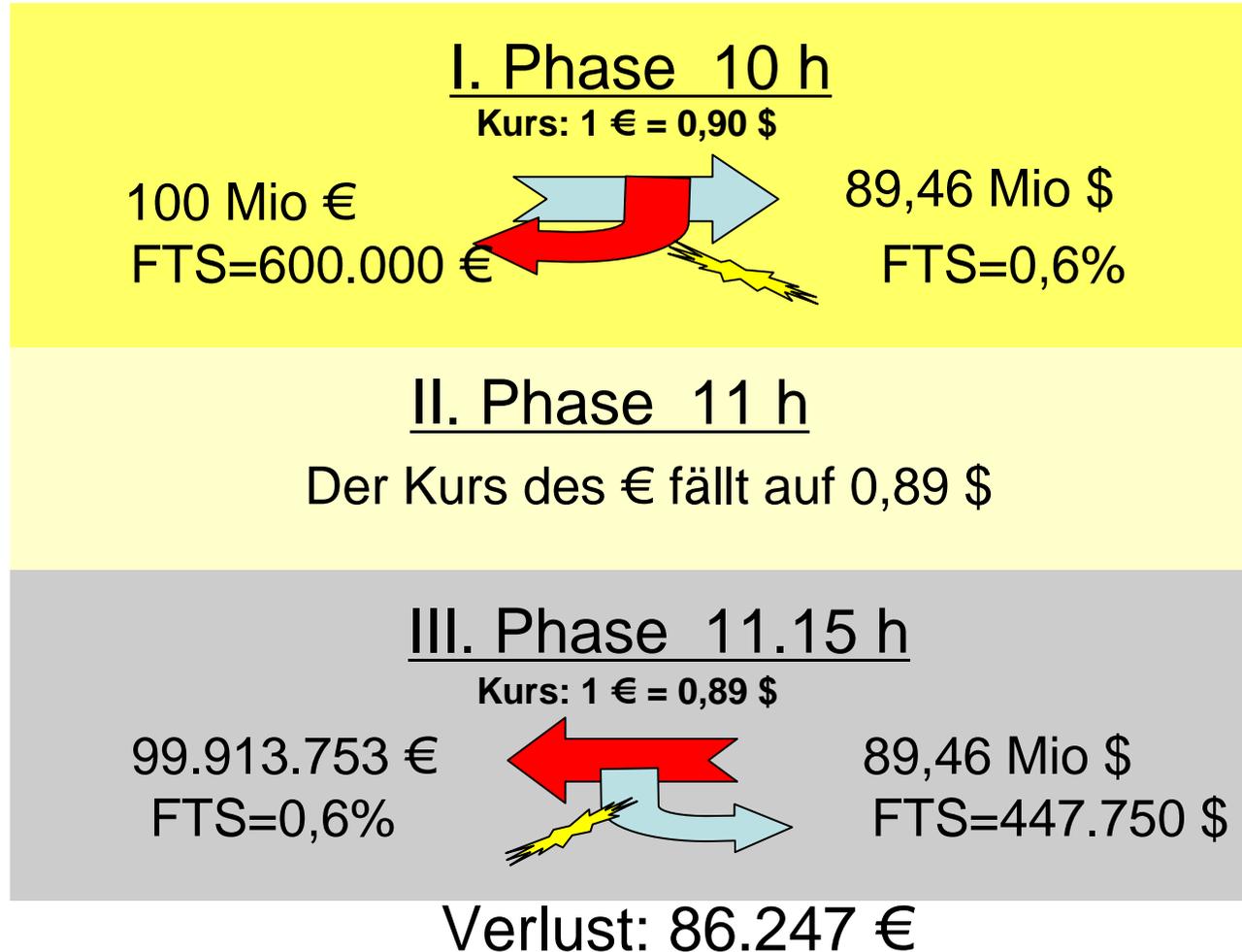


# Devisentransaktion ohne FTS



(Nach WEED, Peter Wahl)

# Devisentransaktion mit FTS



(Nach WEED, Peter Wahl)

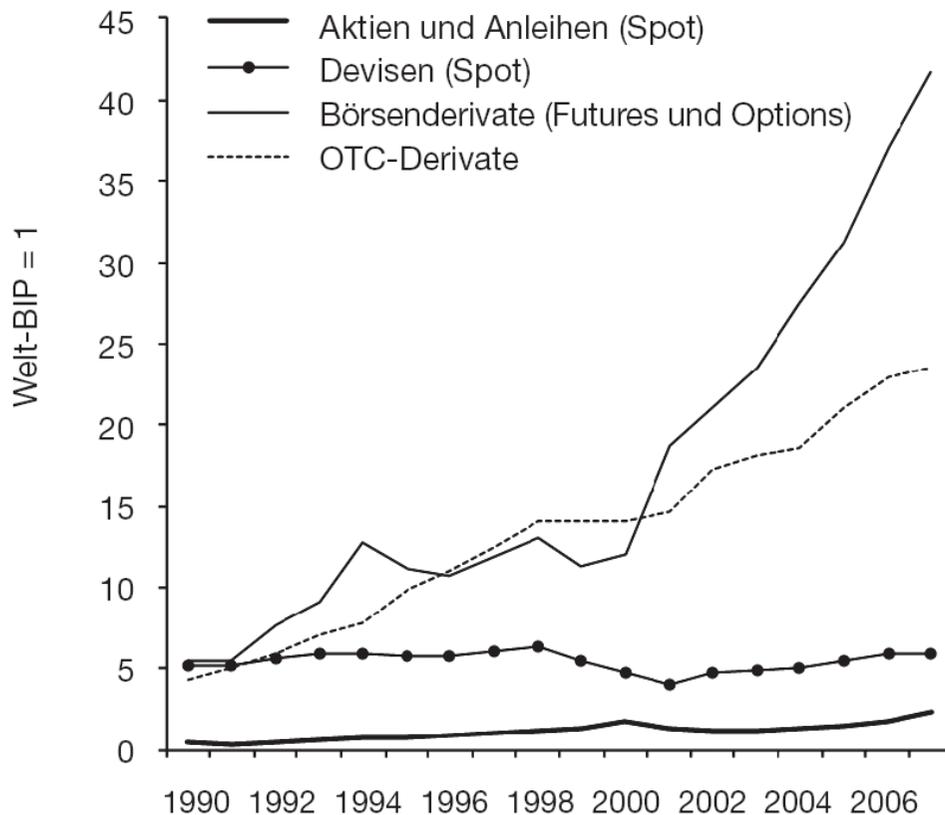


## Ursprünge

- Steuern auf bestimmte Finanztransaktionen in mehreren Dutzend Ländern
- „Stempelsteuern“ seit 400 Jahren
- Keynes (1936) & Tobin (1970)  
Tobin-Steuer: Steuer nur auf Devisentransaktionen
- Ziele: früher Lenkungswirkung, nun Einnahmen



## Transaktionsvolumen auf den globalen Finanzmärkten



Quelle: BIZ, WFE, WIFO, W&E Hintergrund 12/2009

- Volumen globaler Finanztransaktionen: 74 Mal höher als Welt-BIP (1990 noch 15:1)
- Starke Konzentration auf wenige Handelsplätze: ca. 99% der europäischen Börsenumsätze im Spot- und Derivatehandel entfallen auf Deutschland und Großbritannien

# Einnahmen

- Diskutierte Steuersätze: 0,01- 0,1 %
- Einnahmen schwer abzuschätzen
- Weltweit: ca. 200-1050 Mrd. \$

Deutschland			
Einnahmen (Mrd. \$)	Steuersatz		
Rückgang des Transaktionsvolumens	0,01 %	0,05 %	0,1 %
Niedrig	15,7	40,6	62,3
Mittel	13,8	31,2	43,3
Hoch	11,9	17,7	24,4

Europa			
Einnahmen (Mrd. \$)	Steuersatz		
Rückgang des Transaktionsvolumens	0,01 %	0,05 %	0,1 %
Niedrig	118,2	304,6	465,5
Mittel	103,9	232,8	321,3
Hoch	89,4	126,1	176,7

Quelle: Schulmeister, Schratzenstaller, Picek (2008): A General Financial Transaction Tax. Motives, Revenues, Feasibility and Effects, WIFO, Wien

## Jährliche Mittel für UN-Millenniumsziele

<i>Verwendungszweck</i>	<i>Mrd.US-\$</i>
Impfungen und Präventivmedizin für 500 Millionen Kinder	12,5
Ausbildung, Ausrüstung und Löhne von 3 Millionen Angestellten im Gesundheitswesen	31,6
Eine Million neue Spitalplätze	45,0
Tests und 3-fach-Therapie für alle 30 Millionen HIV-Infizierten in Entwicklungsländern (2007)	12,0
Eine Million neue Klassenzimmer	6,9
Ausbildung und Löhne von einer Million Lehrerinnen und Lehrern	3,3
Umfassende Familienplanungsdienste	10,5
Sauberes Wasser für 1,75 Milliarden Menschen	10,0
Abwasserversorgung für 1 Milliarde Menschen in städtischen Slums	13,8
Gemeinschaftlich gebaute Häuser für 1 Milliarde Menschen	21,0
Programme für nachhaltige Landwirtschaft für 1 Milliarde Menschen	21,3
Bekämpfung der Desertifikation landwirtschaftlicher Flächen weltweit	56,0
Summe	243,9

# Handelsdynamik auf Finanzmärkten

Beispiel Währungen:

ca. 3%  
Unmittelbar  
für Handel und  
Investitionen

ca. 27%  
Haltedauer  
mehr  
als 7 Tage

ca. 80%  
Haltedauer  
nur bis zu 7  
Tage

Quelle: Hufschmid (2002): Politische Ökonomie der Finanzmärkte

Finanztransaktionssteuer, Markus Henn

## Immer absurder: Hochfrequenz-Computerhandel

- Automatisierter Handel in Millisekunden
- 77 % des Umsatzes an Londoner Börse
- 40 % des Umsatzes an Frankfurter Börse
- Financial Times:  
Algorithmen innerhalb von sechs Monaten dreimal Amok  
gelaufen
- Beispiele:
  - „Flash Crash“ Mai 2010: Dow Jones stürzt aus heiterem  
Himmel um 9 % ab
  - Infinum: Verlust von 1 Million Dollar mit Ölkontrakten  
innerhalb von 5 Sekunden, Kursturz um 5 %

## Was ist ein Spekulant?

*Jemand, der eine Ware nicht produziert oder verbraucht, sondern sein eigenes Kapital bei Termingeschäften mit dieser Ware einsetzt, in der Hoffnung, einen Gewinn durch Preisänderungen zu erlangen*

US-amerikanische „Kommission zur Überwachung von Warentermingeschäften“ (CFTC)

# Finanzmärkte

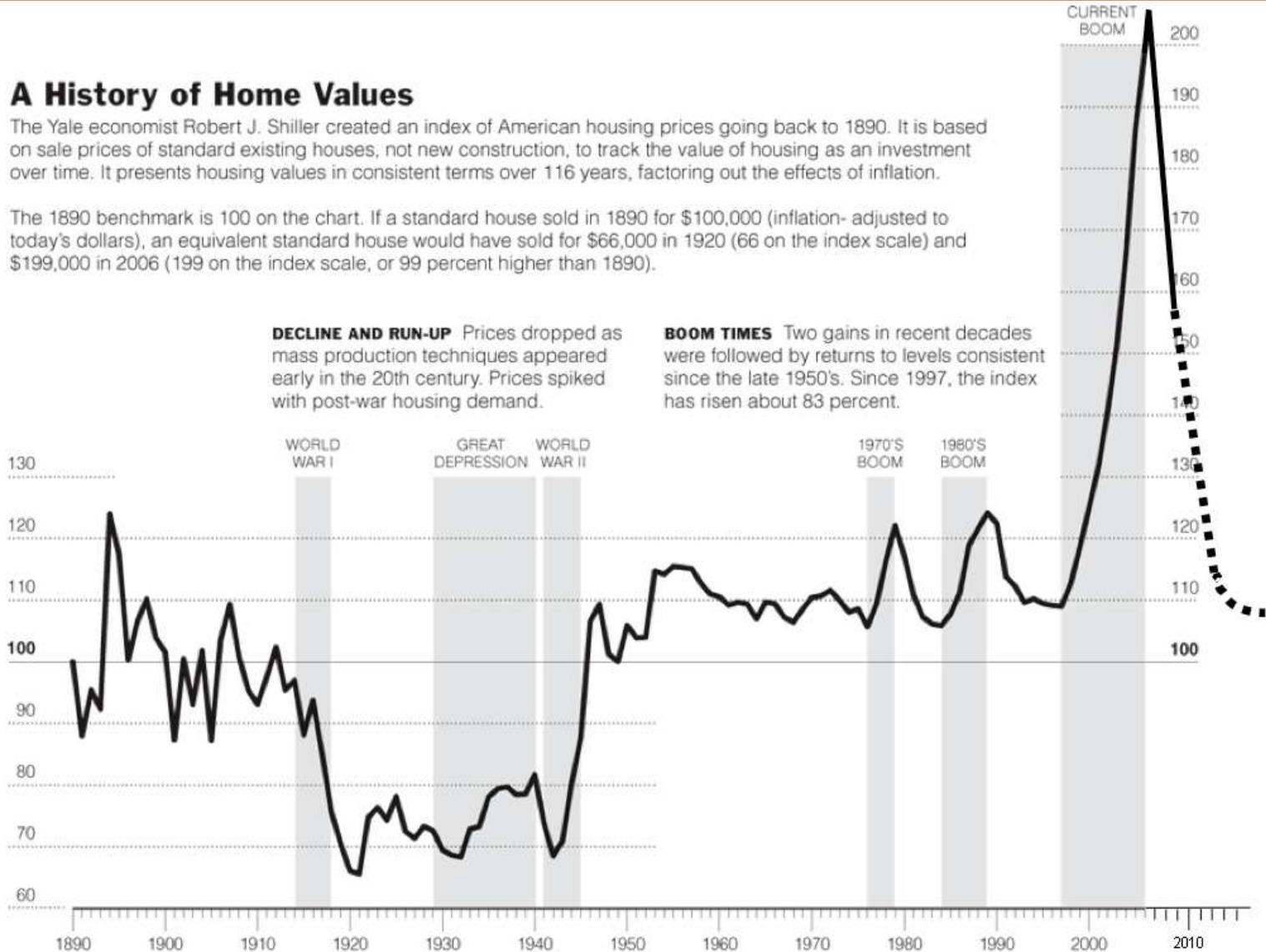
- Irrationale Über- und Untertreibungen
- Herdenverhalten
- Blasen
- Bullen- und Bärenmärkte

# US-Hauspreise

## A History of Home Values

The Yale economist Robert J. Shiller created an index of American housing prices going back to 1890. It is based on sale prices of standard existing houses, not new construction, to track the value of housing as an investment over time. It presents housing values in consistent terms over 116 years, factoring out the effects of inflation.

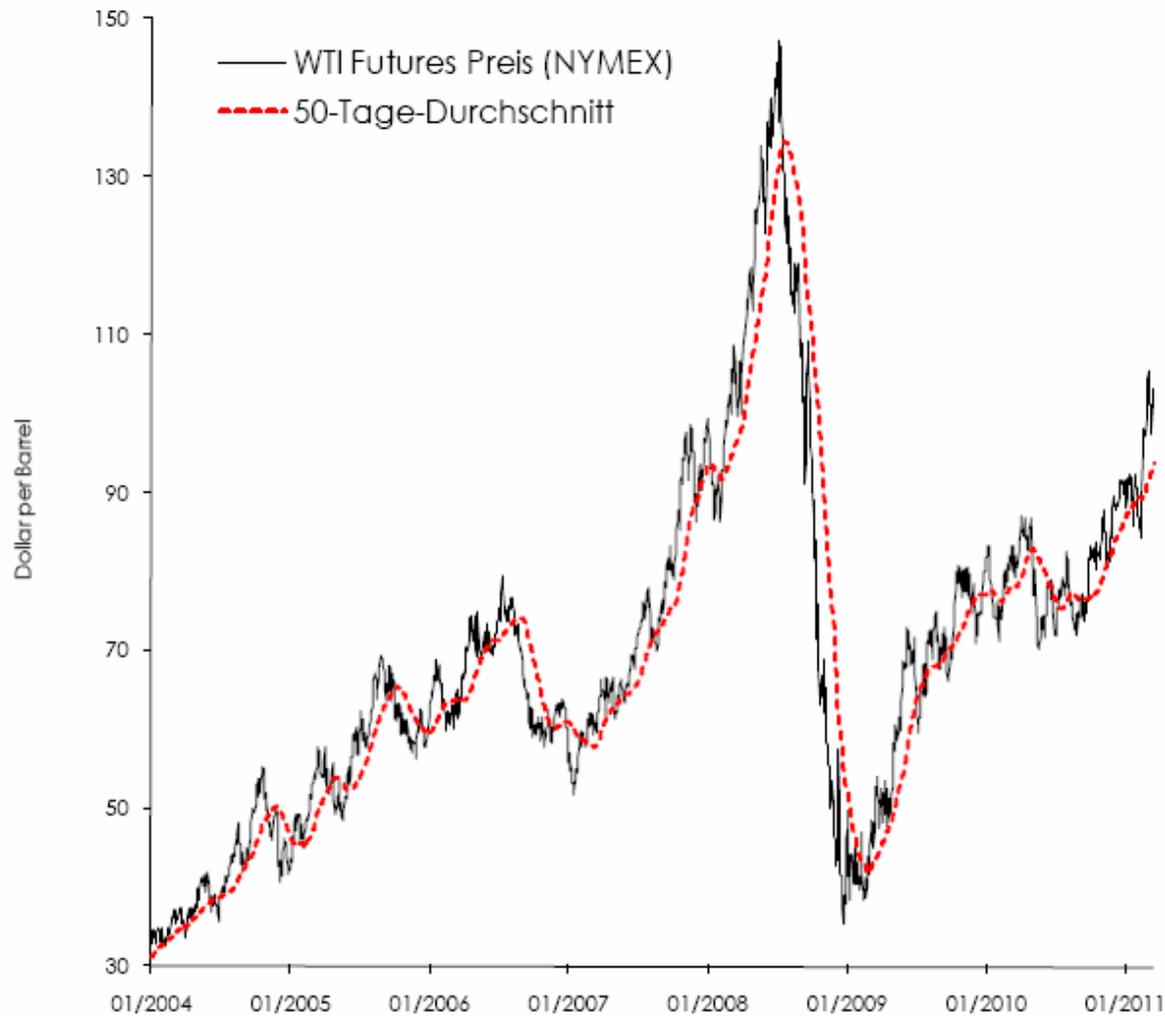
The 1890 benchmark is 100 on the chart. If a standard house sold in 1890 for \$100,000 (inflation-adjusted to today's dollars), an equivalent standard house would have sold for \$66,000 in 1920 (66 on the index scale) and \$199,000 in 2006 (199 on the index scale, or 99 percent higher than 1890).



# Wechselkurs Euro-Dollar



# Ölpreis



## Machbarkeit

- FTS technisch machbar
- Transaktionskosten nur einer von vielen Standortfaktoren
- Ausweichreaktionen in Steueroasen nicht zu befürchten
- Konkurrenz zwischen etablierten Finanzplätzen: EU-weite oder weltweite Einführung wünschenswert



## Politische Entwicklung

## Entwicklung

- „Utopistensteuer“ (DIE ZEIT):  
gewisse Sympathien für Tobin-Steuer, aber politisch nicht durchsetzbar
- Umschwung mit Finanzkrise und Wahlkampf
- Herbst 2009:  
Kampagne „Steuer gegen Armut“ mit inzwischen 86 zivilgesellschaftlichen Organisationen
- Außer FDP alle Parteien im Bundestag für FTS  
Grüne, LINKE und SPD Mitglieder bei „Steuer gegen Armut“

## Warum Schäuble um FTS eigentlich nicht herum kommt

- Staatsschulden durch Finanzkrise deutlich gestiegen
- Kürzungspaket der Bundesregierung 2010:
  - 80 Mrd. EUR in 4 Jahren
  - 20 Mrd. EUR im Sozialbereich
  - 6 Mrd. EUR Finanzmarktsteuer
- Euro-Rettungspakete
- Finanzcasino geht weiter:
  - angepeilter Jahresgewinn 2011 der Deutschen Bank 10 Mrd. €
  - Umsätze im weltweiten Devisenhandel 2010 ggü. 2004 verdoppelt



## Unterstützung aus ungewohnter Ecke

- Merkel, Schäuble, Köhler, Seehofer, ...
- Paul Kirchhof (Steuerrechtler)
- Martin Kannegiesser  
(Arbeitgeberverband Gesamtmetall)
- Umfrage im Manager Magazin:  
58 % von 400 Führungskräften für FTS
- ...

- Erster Vorstoß für weltweite FTS im Juni 2010 in Toronto gescheitert
- 2011: Neuer Anlauf unter französischer Präsidentschaft: FTS taucht in Abschlusserklärung auf
- Widerstand aus vielen Ländern
- Obama will Bankenabgabe, FTS kein großes Thema in USA



Robin Hood-Aktion in Toronto  
© OxfamCanada

# Deutschland

- Brief von Schäuble und Baroin  
deutsch-französische Initiative, September 2011
  - Finanzsektor an Krisenkosten beteiligen
  - Vorreiterrolle der EU
  - Implementierungsprobleme kein Hinderungsgrund
  - Steuersatz: keine Zahl, aber niedrig
  - Einnahmen national
- **ABER:** Niedrigste  
Regelungsebene
  - Euro-Zone (Union)
  - EU (FDP)
- Bundesregierung lehnt  
Zweckbindung von  
Einnahmen ab



Robin Hood-Aktion am 20. Mai 2010

# Europa

- Deutschland, Frankreich, Belgien, Österreich (u.a.) für europäische FTS
- Tschechien, Schweden, Großbritannien gegen europäische FTS
- EU-Parlament und EU-Kommission pro FTS



Robin Hood-Aktion in Toronto  
© OxfamCanada

- Einführung in EU unwahrscheinlich
- Einführung in Euro-Zone erscheint möglich

# Kräfteverhältnisse in der EU

## Pro FTT in EU

Deutschland  
Frankreich  
Österreich  
(Belgien)  
Luxemburg  
Finnland  
Dänemark  
Griechenland  
Ungarn  
(Spanien)  
Slowenien

## Offen

Italien  
Portugal  
Irland  
Niederlande  
Übrige  
Osteuropa

## Contra

Großbritannien  
Schweden  
Polen  
Tschechien

## Barroso-Vorschlag



- **Steuerbasis:** Aktien, Anleihen, Derivate
- **Steuersatz:**  
0,1% Aktien und Anleihen  
0,01% Derivate
- **Ansässigkeitsprinzip**
- **Einnahmeerwartung:** 57 Mrd.€
- **Empfänger:** EU-Budget
- **Geltung:** Ab 2014

## Offen: Verwendung der Einnahmen

**Kampagne fordert Drittelung:**

- 1. Bekämpfung weltweiter Armut**
- 2. Schutz von Klima und Umwelt**
- 3. Bewältigung der Folgen der Weltwirtschaftskrise bei uns**

**Frankreich stark für Umwelt  
& Entwicklung**

**Deutschland: Haushaltsrecht  
erlaubt keine  
Zweckbestimmung**



# Kampagne „Steuer gegen Armut“

- Erfolgreiche Bundestagspetition 12/2009 mit 66.000 Unterschriften
- Film- und Kinospot mit Heike Makatsch und Jan-Josef Liefers
- Robin Hood-Aktionen in
  - Frankfurt (Börse)
  - Berlin (5x)
- Anhörungen im Petitionsausschuss, Finanzausschuss (2x), Entwicklungsausschuss
- Parlamentarische Abende
- G20-Unterschriftensammlung für Toronto (62.000 Unterschriften, weltweit >200.000)





**Herzlichen Dank!**

**Kontakt:**

[rainald.oetsch@attac.de](mailto:rainald.oetsch@attac.de)

[www.attac.de/fts](http://www.attac.de/fts)

[www.steuergegenarmut.org](http://www.steuergegenarmut.org)

## FTS und Kleinsparer

- Berechnungen Max Otte (FH Worms):
  - Jährliche Einzahlungsumme: 1200 €
  - Laufzeit: 20 Jahre
  - Rendite: 5%
    - ➔ Belastung durch Finanztransaktionssteuer 74,22 Euro
    - ➔ Belastung durch Bankgebühren ca. 8000 €
- Alexander Dobrindt (CSU) in diesem Zusammenhang:  
*"Lehman Brothers und Konsorten haben mit dem kleinen Sparer so viel zu tun wie die bemannte Raumfahrt mit dem Tourismus"*  
SZ vom 27.12.2009

# Mehrebenenprozess pro FTT

UN Leading Group on Innovative Finance, Klimaverhandlungen

G20 Cannes / Gates Report

EU-Richtlinie, Folgenabschätzung

Dt.-fr.  
Initiative



# Steuerpflichtigkeit

- **Sitzlandprinzip**  
Alle Akteure mit Sitz in der EU werden weltweit besteuert
- **Territorialprinzip**  
Besteuerung am Ort der Abwicklung
- **Inländischer Bezug**  
Stamp Duty: Erfassung über Register für Aktieninhaber

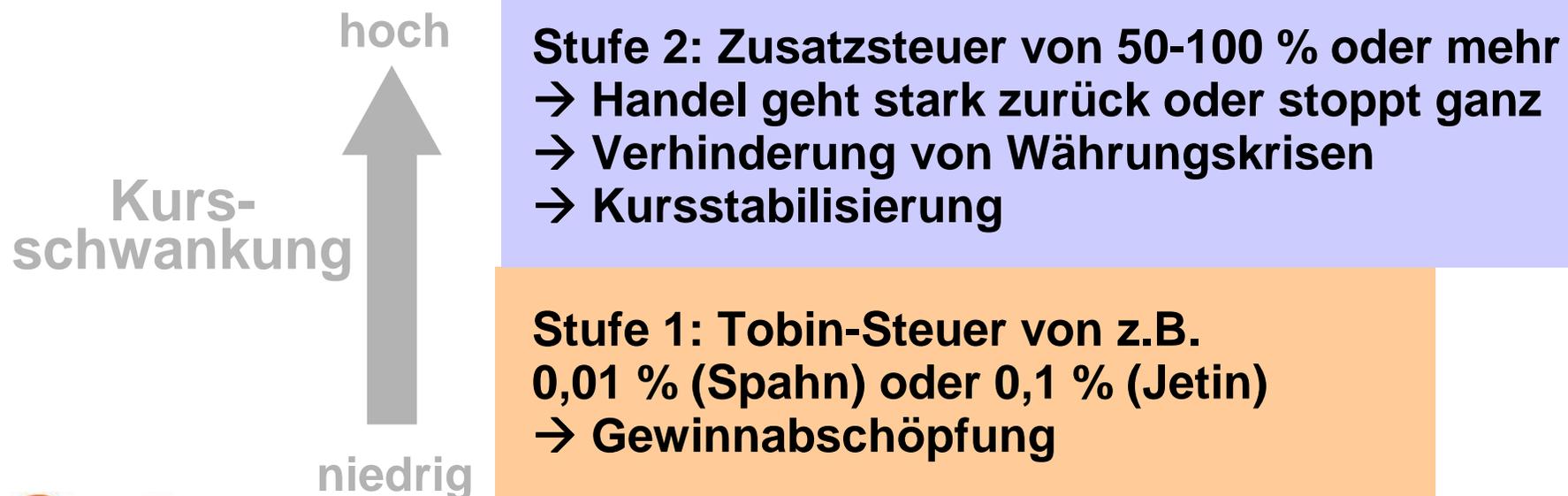
## Wichtige Baustellen

- Verlagerung (Hauptgegenargument)
- Besteuerung von Devisentransaktionen
- Gesplittete Steuersätze und Steuerbasis von Derivaten
- Einnahmen
- Druck beibehalten

## Die Spahn-Steuer

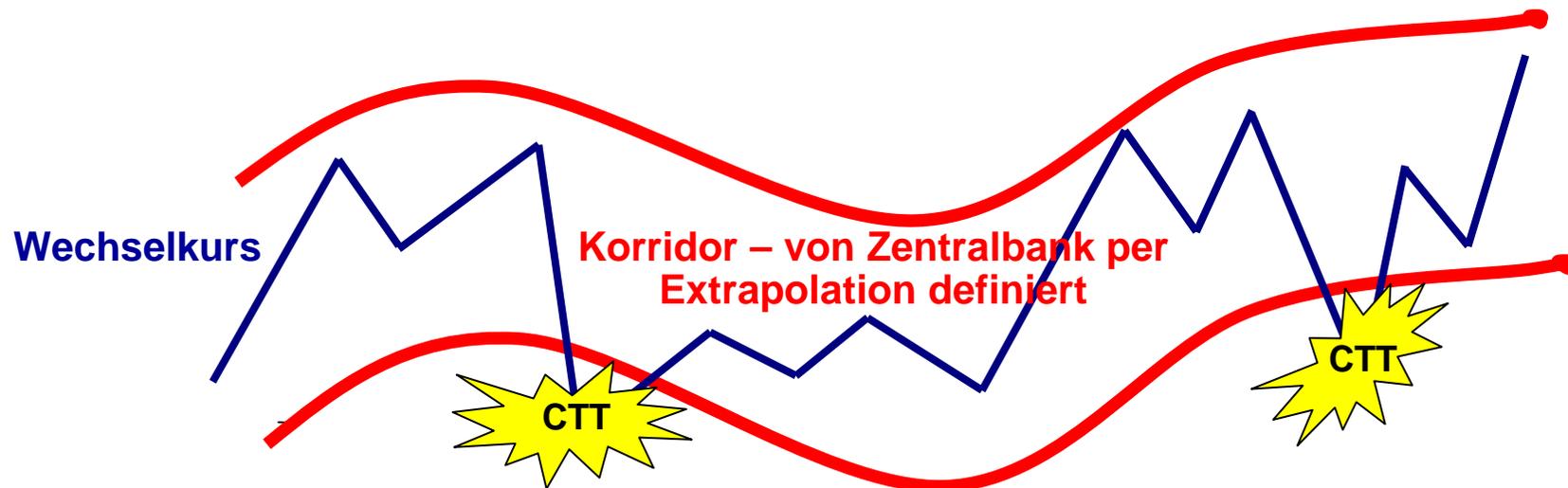
**Problem** der Tobin-Steuer: Bei **starken Kursschwankungen** verhindert ein niedriger Steuersatz nicht die Spekulation, weil die Gewinne zu hoch sind.

**Lösung** (nach Paul B. Spahn, Univ. Frankfurt): **Zweistufensteuer**: Kombination aus niedriger **Tobin-Steuer** und hoher **Zusatzsteuer** bei starken Währungsschwankungen



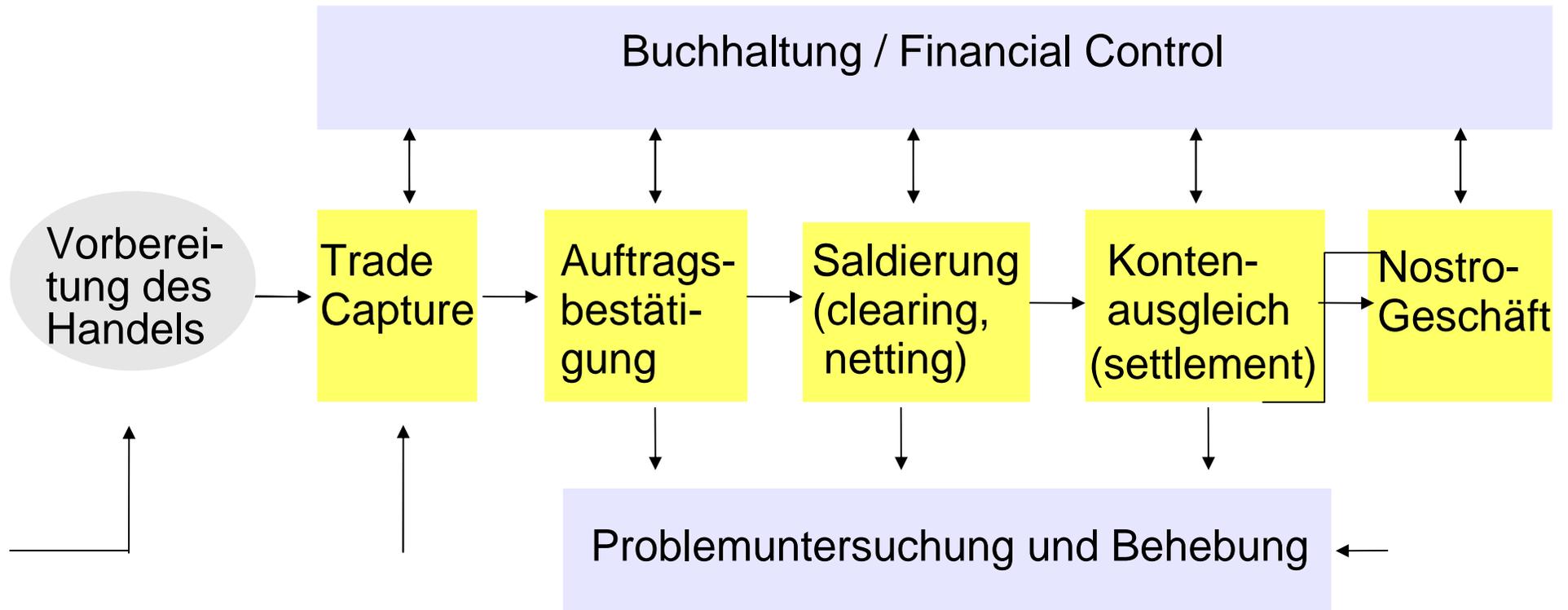
# Wechselkurskorridor

- Am besten lassen sich die beiden Stufen mit Hilfe eine **Korridors** abgrenzen, in dem sich die Wahrung bewegen darf:
1. **Niedrige** Steuer **innerhalb** des Korridors
  2. **Hohe** Steuer **außerhalb** des Korridors



(Nach WEED, Peter Wahl)

# Wie kann die Steuer erhoben werden?



Aus: Bruno Jetin und Lieven  
Denys, Ready for Implementation,  
hrsg. von weed, 2006